



Flucht

Hallo Hobbes,

ich danke Dir für deine scharfe Analyse. Ich beschreibe in diesem kleinen Abschnitt einen Jungen, der Anfang der 70 Jahre Südtirol verlassen hat. Der Vater möchte, dass der Sohn in der Fabrik arbeitet, Mutter, dass er als Knecht arbeitet. Die Gründe warum, werden, finde ich beschrieben. Der Vater wirft seine Arbeit hin. Auch das für mich widersprüchlich, aber eben auch das Leben. Die Angst vorm Versagen muß nicht so stark sein, dass man alles Notwendige einfach stehen läßt.

Natürlich kann ich um jemanden weinen, der mein Nest ausmacht. Auch wenn ich ihn im Grunde verabscheue. Noch dazu ein Kind.

Auch der Analphabetismus ist der Zustand in dem sich der 13 Jährige befindet. Durch den weiteren Schulbesuch würde sich noch einiges entwickeln lassen.

Schade, dass Du den Geruch von tauigen Wiesen nicht kennst.

Naja, kann nicht jedem gefallen, aber von jedem Feedback kann man was mitnehmen und dafür danke ich.

Gruß Eugen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).